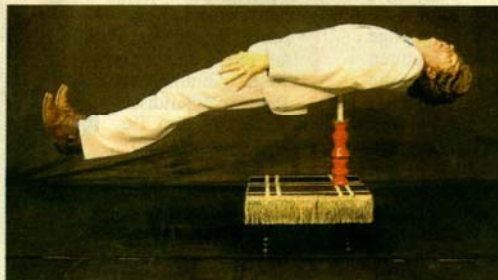


Klein, bunt und bizarr

Andreas Denk und sein Team in der Schauburg

Schade, dass sich Andreas Denks Hans-Hof-Ensemble vor drei Jahren getrennt hat. Die haben damals, auch in der Schauburg, solche Sachen wie das Stück *Benzin – Zündstoff aus der Arbeitswelt* gemacht, das ein aktuelles Thema schlüssig, aber unkonventionell mit multimedialen Mitteln abhandelte und unmittelbar verstanden wurde. Inzwischen zieht der Schauspieler, Tänzer und Choreograf Denk mit seinem Plan-D, wie die Compagnie jetzt heißt, an verschiedenen Orten in den Niederlanden herum und stellt seine Spieler jedes Mal neu zusammen.

Santa Sangre oder das *Schwert des Damokles*, zurzeit zu Gast in der Schauburg, ist ein reichlich hochgestochener Titel für ein kleines, buntes Zirkusprojekt, gemischt aus bizarrem Tanz (v. a. von Andreas



Szene aus Andreas Denks „Santa Sangre“

Foto: fkn

Denk), ein bisschen Akrobatik (Eva Vrieling), Zaubertricks (Woedy Woet), Primadonnen-Zickigkeit (Monika Haasova), Krach, Eifersucht, Zuneigung. Es menschelt heftig – bei der Arbeit und privat. Alles torzelt ein bisschen durcheinander, hätte so oder auch ganz anders passieren können. Witzige, auch kleine überraschende Momente sind dabei; eine ordnende

Hand fehlt. Vielleicht sollte auch der fantasiebesessene Denk nicht alles vorzeigen, was ihm so durch den Kopf geht.

Die Frage ist, was Kinder (ab sechs) letztlich damit anfangen sollen. Die müssten „Zirkus“ doch erst mal Eins zu Eins kennenlernen, ehe sie die „Rückseite“, den gebrochenen Blick darauf, erleben.

BEATE KAYSER

Karten-Tel. 233 371 55.